

Neue Zoomkompaktkamera mit 28 bis 120 mm für mehr Motivraum

Autor(en): **Rolli, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

pentax Neue Zoomkompaktkamera mit 28 bis 120 mm für mehr Motivraum

Die zur PMA angekündigte Espio 120 mit ihrem 28-120 mm Zoom ist jetzt lieferbar. Ihre Weitwinkelfähigkeit bietet interessante kreative Möglichkeiten.

Pentax hat zwei elegante Zoomkompakte vorgestellt: Die Modelle Espio 105 SW und 120 SW. Die beiden Kameras sind technisch identisch, sie unterscheiden sich lediglich in der Ausstattung der Objektive. Die 105 SW hat einen Brennweitenbereich von 28–105 mm, während die 120 SW über ein Zoomobjektiv mit der Brennweite 28–120 mm verfügt.

Die Pentax Espio 120 SW ist eine gefällig aussehende kleine Kompaktkamera, die mit einigen Eigenschaften aufwartet, die man ihr nicht auf den ersten Blick ansieht. Das Wichtigste: Ein passives Fünffeld AF-System, das sich auf Spot-Autofokus umstellen lässt. Das ist dann von Vorteil, wenn auf eine ganz bestimmte Stelle im Motiv scharf gestellt werden soll und sich zwischen der Kamera und dem anvisierten Punkt noch andere Objekte befinden. Ist das grosse AF-Messfeld aktiviert, stellt sich der Autofokus unter Umständen auf einen anderen Punkt ein. Mit Spot-AF hingegen ist eine präzise Fokussierung möglich.

Die Weitwinkelfähigkeit dieser beiden Kameras ist an sich und vor allem bei Pentax nicht neu. Vor Jahren waren die 28 mm schon bei der Espio 628 eine Sensation, die rund einen Viertel mehr Motivraum aufs Bild bringt als die sonst übliche 35- oder 28 mm Anfangsbrennweite. Das ist ein Vorteil, den man auf den Bildern



on Aufhellblitz. Das durchkreuzte Blitzsymbol zeigt an, dass der Blitz für lange Verschlusszeiten (Nichtaufnahmen) gesperrt ist. Erscheinen die Symbole Blitz, Auge und Mond gleichzeitig, werden der Blitz und die Verschlusszeit optimal auf das Umgebungs-



selbst erleben muss und der ein ebenso schlagkräftiges-Verkaufsargument wie effektiver Praxisvorteil darstellt.

Eine praktische Funktion ist die Unendlich-Einstellung, um Landschaften durch Fenster hindurch fotografieren zu können. Bei dieser Einstellung ist die Auslösung des Blitzgerätes unterdrückt (was auch nicht viel Sinn machen würde). Nach erfolgter Aufnahme, wird diese Betriebsart automatisch wieder ausgeschal-

tet! Damit wird verhindert, dass anschliessende Aufnahmen misslingen, weil vergessen wurde, die Funktion rückgängig zu machen.

Das eingebaute Blitzgerät lässt sich wie folgt steuern: Ohne Manipulation schaltet sich der Blitz automatisch hinzu, wenn die Lichtverhältnisse dies erfordern. Ein Druck auf die Mode-Taste aktiviert den Vorblitz zur Reduktion des Rote-Augen-Effektes. Ein weiterer Druck schaltet auf die Funkti-

licht bei Nachtaufnahmen abgestimmt. In der B-Einstellung (maximal eine Minute) ist der Blitz normalerweise gesperrt. Dazu sind aber ein Stativ und die Fernbedienung notwendig.

B-Einstellung mit Blitz ermöglicht die Kombination von beliebig langer Verschlusszeit (bis zu einer Minute) mit Blitzlicht. Eine optional erhältliche Fernbedienung ermöglicht erschütterungsfreie Aufnahmen von Langzeiten.

Die Reichweite des Blitzgerätes hängt von der Zoomstellung ab und umfasst den Bereich von 0,5 bis maximal 1,8 Meter bei ISO 100. Die Pentax Espio 120 SW wartet zudem mit einer Panorama-Funktion auf. Um sie zu aktivieren, muss lediglich ein Schalter auf dem Kameraboden in Stellung «P» gebracht werden. Allerdings wird in der Panorama-Funktion lediglich das Sucherbild horizontal maskiert, das Negativformat beträgt dann zirka 13 x 36 mm. Die Modelle Espio 105 SW und Espio 120 SW sind auf Wunsch zudem mit einer Datenrückwand erhältlich. Die beiden neuen Kameras sind ab sofort in der Schweiz erhältlich. *Werner Rolli*

espio 120 technische Daten

Typ: Kompaktkamera mit Motorzoom

Objektiv: 1:5,6-12,8/28-120 mm; 6 Elemente in 5 Gruppen (Espio 105: 1:5,6-11,5/28-105 mm)

Fokussiersystem: passives Fünffeld-Phasenvergleichssystem, 0,5 bis unendlich, Spot-Autofokus und Unendlich-Landschaftseinstellung

Verschluss: Programmgesteuert, 1/360 s bis 2 s, Langzeitbelichtung 1/2s bis 1 Minute

Selbstausröser: Vorlauf zirka 10 Sekunden

Blitz: Eingebauter Blitz mit Vorblitzfunktion, automatischer Zuschaltung bei schlechten Lichtverhältnissen und Gegenlicht, Aufhellblitz, B-Einstellung, Synchronisation mit längeren Verschlusszeiten, Blitz aus.

Blitzfolgezeit: ca. 5 Sekunden

Stromquelle: Eine 3V Lithiumbatterie (CR-2)

Abmessungen: 111 x 59,5 x 41 mm

Gewicht: 190 g (ohne Batterie)

Preis: Espio 120 Fr. 599.–, Espio 105 Fr. 529.–

Lieferant: Pentax AG, 8304 Wallisellen, Tel.: 01 832 82 82